

Bio-Saatgut - ein Schritt in die richtige Richtung

- Christine Arncken, Andreas Thommen

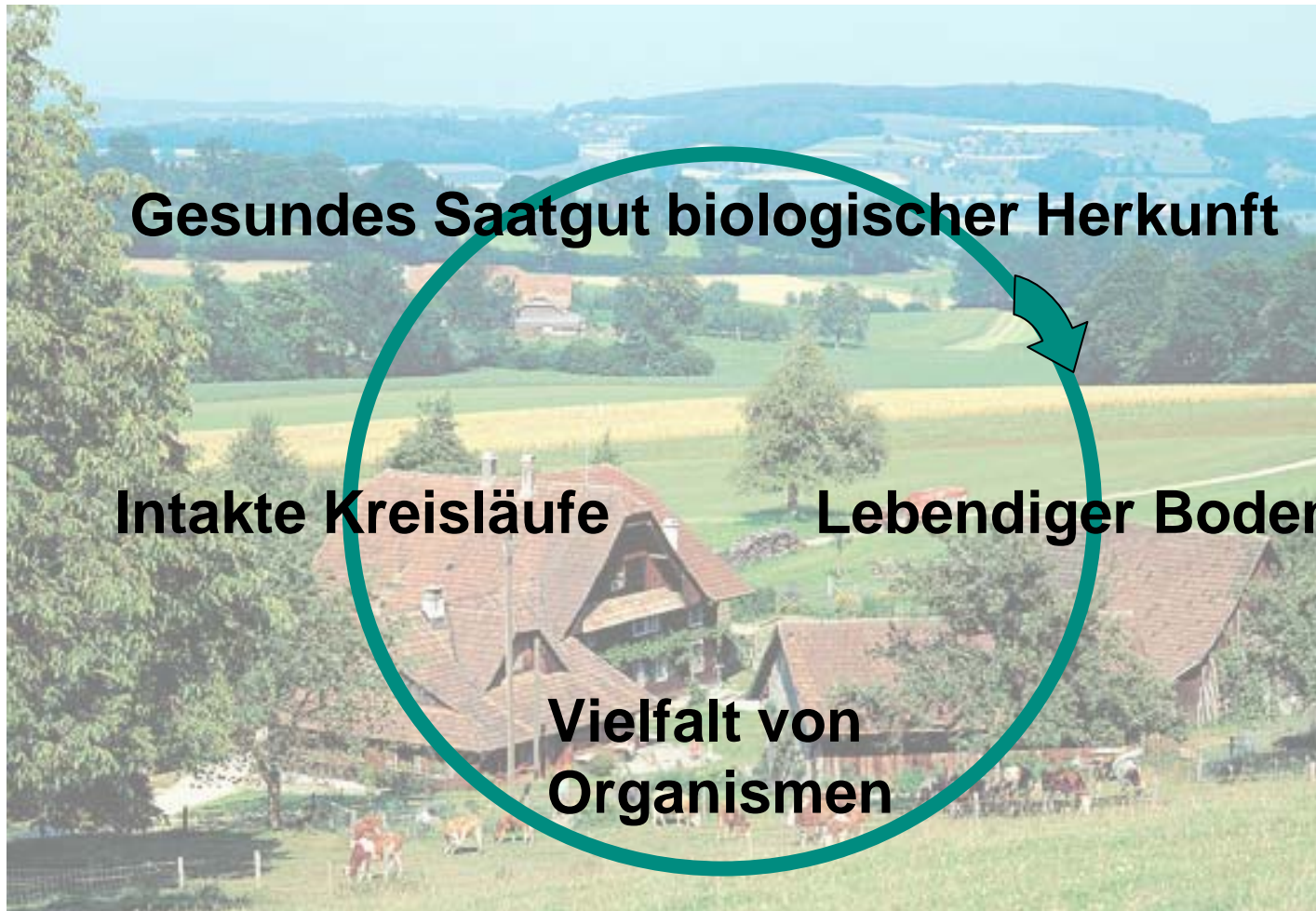
Arncken, Christine and Thommen, Andreas (2004) Vermehrung von Bio-Saatgut – ein Schritt in die richtige Richtung [Propagation of organic seeds - a step into the right direction]. [oral] Presentation at *Biofach 2004; BioFach Kongress, Veranstaltung Saatgut und Gentechnik - von der Reaktion zur Aktion*, Nürnberg, Messe, 19. 2. 2004.

Pionier-Institut des Ökolandbaus seit 30 Jahren

www.fibl.org



Gesunder Gesamtzusammenhang

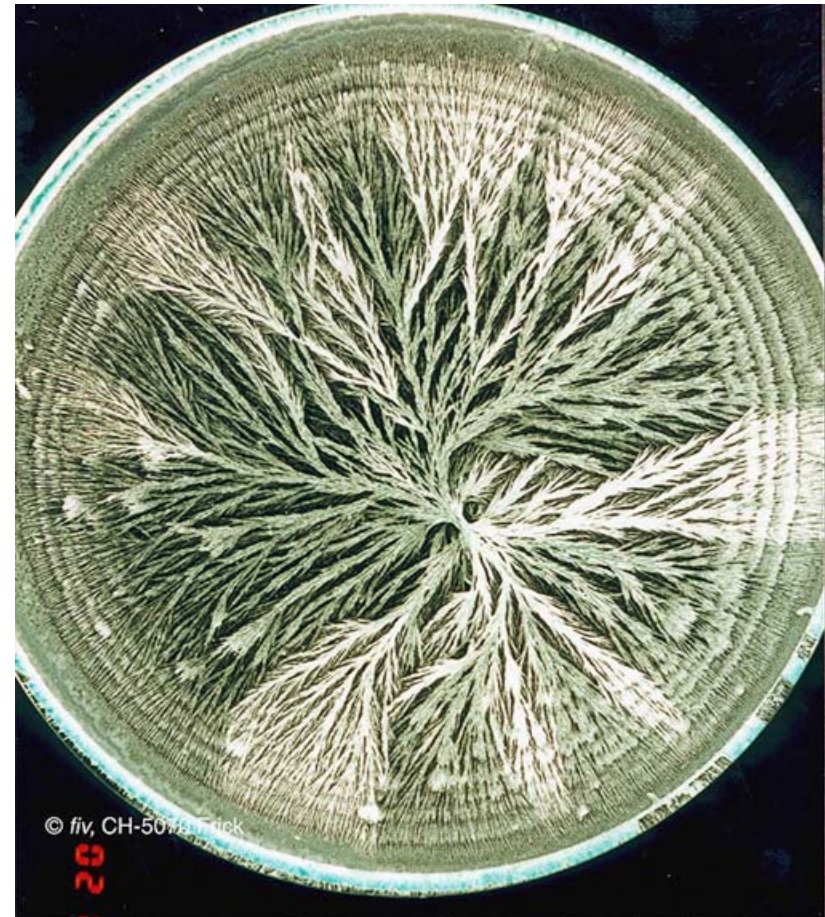


Vorteile beim Einsatz von Bio-Saatgut

- Eintrittspforten für GVO-Kontamination werden kleiner
- Abhängigkeit von konventioneller Produktion wird verringert
- Nachfrage nach Bio-kompatiblen Sorten wird erhöht
- Bio-Kreislauf wird noch konsequenter
- Glaubwürdigkeit wird erhöht

Vorteile beim Einsatz von Bio-Saatgut

- Möglicherweise:
gesteigerte
ganzheitliche
Qualität



Biologische Vermehrung - Biologische Züchtung



„Biologisches Saat- und Pflanzgut“



Die Elternpflanzen wurden biologisch angebaut.



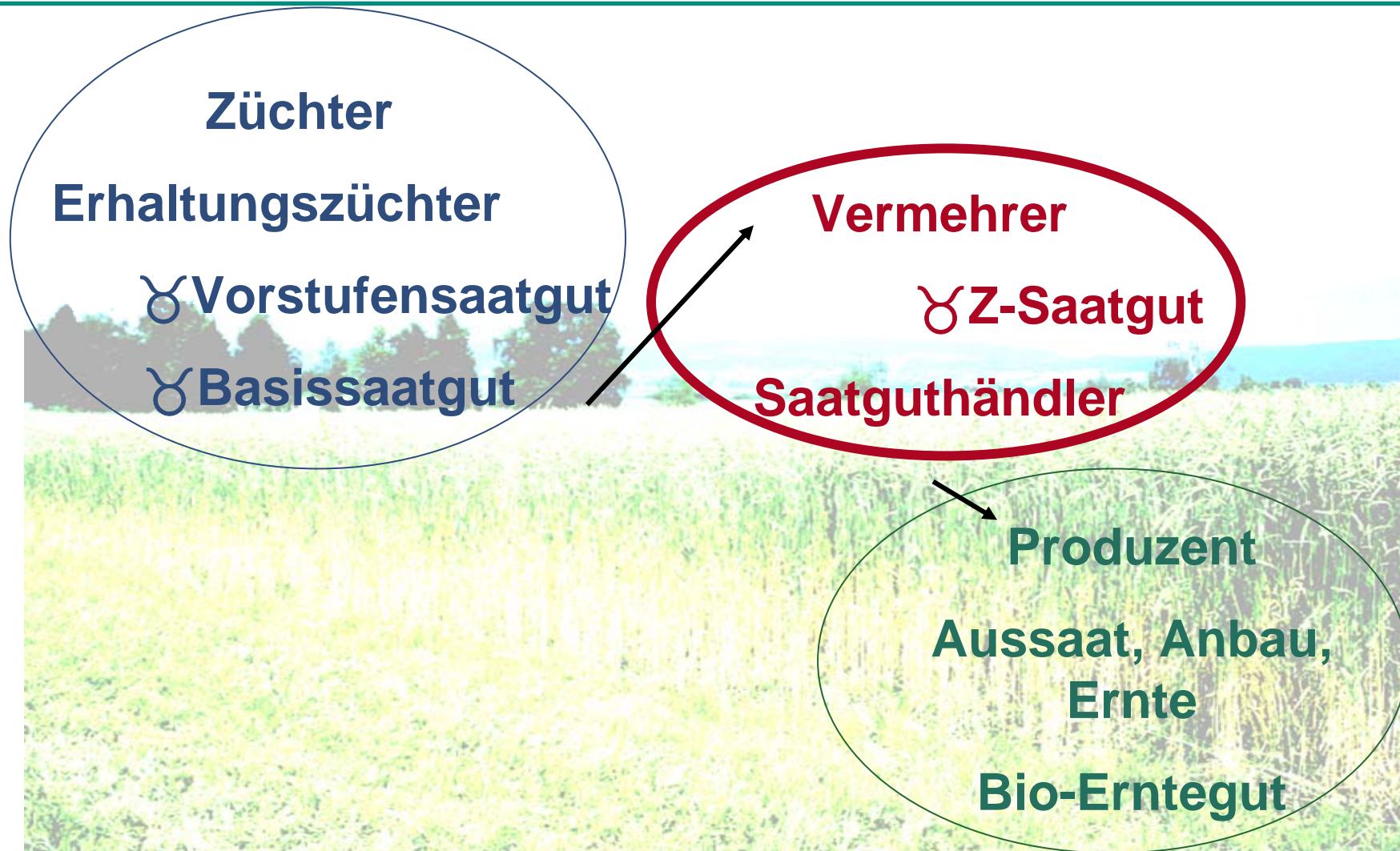
„Biologische Sorte“



Eine Sorte, die mit bio-kompatiblen Techniken von Anfang an unter biologischen Bedingungen gezüchtet wurde.



Bio-Saatgut - was ist das?





EU-Bio-Verordnung / Verbandsrichtlinien

- Einsatz von biologisch produziertem Saat- und Pflanzgut ist Pflicht

Aber: **Bisher** viele Ausnahmegewilligungen
nicht einheitlich in EU-Ländern

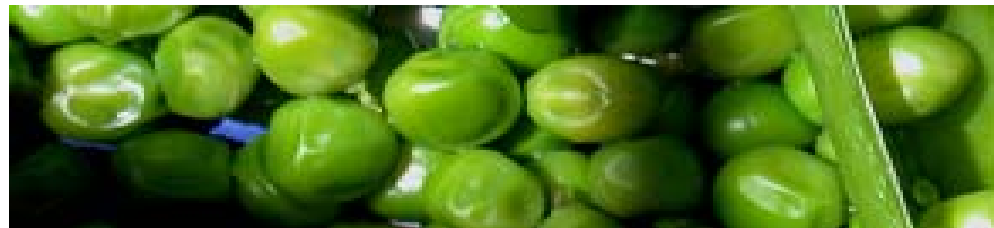
- Kein chemisch behandeltes (=gebeiztes) Saatgut
- Kein GVO-Saatgut in der Bio-Produktion

Neue EU-Bio-Saatgutregelung seit 1.1.2004

- Verfügbarkeit von Bio-Saatgut in nationalen Datenbanken erfasst, Basis für Ausnahmewilligungen
- Europäischer Annex (=Positivliste) für Arten mit genügend Bio-Saatgut. (Noch offen)
- Jährlicher Bericht der Länder über Ausnahmewilligungen an EU-Kommission

Ziel der EU-Bio-Saatgutregelung

- Vorhandenes Angebot für Jeden ersichtlich
 - Vorhandenes Angebot wird genutzt
 - Anreiz für Saatgutproduzenten
- = Förderung der Verwendung von Bio-Saatgut



Was fehlt in der EU-Bio-Saatgutregelung?

- Vegetatives Vermehrungsmaterial (ausser Kartoffeln)
- Annex



www.organicxseeds.de

**organic
X
seeds**

organicXseeds

- Informiert europaweit und sechssprachig über die Verfügbarkeit von Bio-Saatgut.
(www.organicxseeds.com)
- Für GB, BE, LUX und die Schweiz offizielle Nachweisdatenbank. (www.organicxseeds.com)
- Offizielle Nachweisdatenbank für Deutschland
www.organicxseeds.de
- Andere Länder: nationale Datenbanken

www.organicxseeds.de

**Infos über technische Einzelheiten
bei Benutzung der Datenbank am
Samstag, 21.2.2004 um 13.00, FiBL-
Stand Nr.130, Halle 1.**

Notwendige nächste Schritte

- **Saatgutfirmen:** Gute Sorten in Bio-Qualität anbieten
Angebot in Datenbank einstellen
- **Bauern/Gärtner:** konsequent Bio-Saatgut einsetzen
- **Handel:** Bio-Saatgut unterstützen (Beispiel
Coop CH, Alnatura)



Unterstützung durch den Handel

ALNATURA
MAGAZIN

HEFT NR. 4 FEBRUAR 2004
ISSN 1612-7153

FÜR SIE BEIGELEGT
SCHROT & KORN
Süße Küche

REZEPT À LA NATURA
EIN MENÜ FÜR VERLIEBTE

Verwöhnen mit aromatischen
Leckereien wie exotische Tartar-
Spießchen, Ingwer-Möhren
und Honig-Parfait

Geballte Lebenskraft

Mit einem keimenden Samen beginnt das pflanzliche Leben. Und mit der Samenbildung endet es für die jeweilige Vegetationsperiode. Ein Samen ist geballte Kraft – ein Bündel an „Möglichkeiten“. Auf kleinstem Raum ist alles versammelt, damit sich – bei richtiger Keimbedingungen wie Boden, Feuchtigkeit, hinreichender Temperatur und Licht vorausgesetzt – neues pflanzliches Leben bilden kann.

Sonnenkraftwerk
Erlaubt es die junge Pflanze Wurzeln ausgebildet hat, kann sie Wasser und Mineralien sowie organische Stoffe aus dem Boden aufnehmen. Nachdem sich Spross und Blätter gebildet haben, kann die Pflanze sich am Licht ernähren, das heißt durch Photosynthese ihrer grünen Blätter und des Sprosses aus Licht, Luft und Wasser pflanzliche Substanz bilden. Grüne Pflanzen sind gewissermaßen kleine Sonnenkraftwerke.

Ökosaatgut für den Balkonkasten
Alnatura hat für seine Saatgut-Aktion drei Kräuter (Basilikum, Dill und Kresse) und ein Gemüse (Radieschen) ausgewählt, die sich einfach im Hausgarten oder im Balkonkasten züchten lassen. Auf den Tüchern steht genau, wie man's macht. So erhalten Sie eine leckere Ergänzung Ihres Speiseplans. Nicht nur den Kindern macht es Spaß, den kleinen Pflanzen beim Wachsen zuzusehen.

Saatgutarbeit ökologisch
Eigenständige Saatgutarbeit ist für den Ökologiedebatte eine wichtige Investition in die Zukunft, damit es auch morgen noch unversauerten „Nachwuchs“ für den Anbau der Bioerzeugnisse gibt. Das Saatgut ist jedoch gefährdet durch gentechnische Eingriffe sowie durch mögliche Kreuzungsverunreinigungen mit gentechnisch veränderten Erbkodern. Es steht auch eine Verdrängung von gentechnisch veränderten Pflanzen. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf der Internet-Seite www.alnatura.de/seed.

Nahrung
Ein Samen enthält Nährstoffe für die junge, sich zunächst mit dem Spross hervorwagende Pflanze. Beim Keimen ist es dieser Nahrungsreserve für die zukünftige Pflanze, der von uns Menschen als wichtiges Lebensmittel genutzt wird und das wir zu Mehl und Brot verarbeiten.

Genetisches Programm und Bildkräfte
Der Same enthält das „genetische Programm“ einer Pflanze, also die physische Grundlage, damit sie sich gemäß ihrer artgenen Gestalt entfalten und entwickeln kann. Die Bildkräfte, die die pflanzliche Entwicklung im Jahreslauf bewirken, greifen in diese physische Grundlage von der Umwelt her ein, auch von der weit entfernten Sonnen- und Mondlicht beeinflussen die pflanzliche Entwicklung.

Keine Risiko-Technologie
Aus ökologisch erzeugten Pflanzen gewonnenes Saatgut ist im besten Sinne unrisikofrei. Es ermöglicht eine konsequente Bio-Qualität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel „von Anfang an“. Aus genetisch erzeugten Pflanzen gewonnenes Saatgut hat schon an die Elternpflanze die ersten chemischen Behandlungen hinerbt, wenn möglich. Unter Umständen wird es auch später noch chemisch behan-

deln (Gebeiz) lautet der Fachausdruck) – was im Ökologiedebatte nicht erlaubt ist. Ökologisches Saatgut wird auch nicht gentechnisch verändert.

Alnatura Saatgut gibt es für Basilikum, Kresse, Dill und Radieschen

Helfen
Die Initiative der Saatgut-Aktion im ÜNB in Tübingen führt in dem Saatgutmarkt der Zukunft (Landwirtschaft www.wal.de) und fördert die ökologisch erzeugten Saatgutarten. Für Alnatura abgefragt hat die Bundesagentur für Ernährung, wie es möglich ist, den Anbau von Ökologiedebatte zu fördern. Die Bundesagentur für Ernährung hat bereits mit dem Saatgut gewonnenen Samen von Handarbeit (ökologische Technik, das entsprechende Samen erhalten werden www.alnatura.de/seed).

Notwendige nächste Schritte

- **Saatgutfirmen:** Gute Sorten in Bio-Qualität anbieten
Angebot in Datenbank einstellen
- **Bauern/Gärtner:** konsequent Bio-Saatgut einsetzen
- **Handel:** Bio-Saatgut unterstützen (Beispiel
Coop CH, Alnatura)
- **Behörden/Politik:** konsequente Umsetzung der neuen
Richtlinie
Erarbeitung des Annex



Schlussfolgerungen

- **Bio-Saatgut: ein Muss im Gentechnik-Zeitalter**
- **In letzter Zeit wurden grosse Schritte gemacht (Bewusstsein, Angebot, Datenbank, Richtlinien)**
- **Wir sind noch lange nicht am Ziel, aber wir bleiben dran!**